

Statement der Deutschen Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS) zur „Aktion ‚gesunde‘ MwSt.“

„Fast jeder dritte Deutsche leidet an einer nicht-alkoholischen Fettleber. Häufigste Ursachen sind ungesunde Ernährung und Übergewicht. Langfristig besteht die Gefahr, dass sich das verfettete Organ entzündet und eine Leberzirrhose entsteht. Die wiederum erhöht das Risiko für die Entwicklung von Leberkrebs, begünstigt aber auch andere Krankheiten wie die des Herz-Kreislauf-Systems. Mit gesunder Ernährung lässt sich dieses Erkrankungsrisiko senken. Trotzdem gelingt vielen Menschen die Umstellung auf einen gesunden Lebensstil nicht! Eine leicht verständliche Ampelkennzeichnung auf Nahrungsmitteln ist daher aus Sicht der Deutschen Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS) dringend notwendig, um Menschen eine ausgewogene und gesundheitsfördernde Ernährung zu ermöglichen. Wird diese noch durch eine Besteuerung unterstützt, die gesunde Lebensmittel vergünstigt, wäre das der Einstieg in eine wirkungsvolle Verhältnisprävention. So ließen sich Fehlfunktionen und Krankheiten der Verdauungsorgane vermeiden – und damit zahlreiche Folgeleiden, die dadurch verursacht werden. Denn Prävention beginnt in den Verdauungsorganen – das heißt auch: mit gesunder Ernährung!“

Professor Dr. med. Frank Lammert, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS)

Kontakt für Journalisten:

Juliane Pfeiffer
Pressestelle DGVS
Postfach 30 11 20
70451 Stuttgart
Tel.: 0711 8931-693
pfeiffer@medizinkommunikation.org
www.dgvs.de